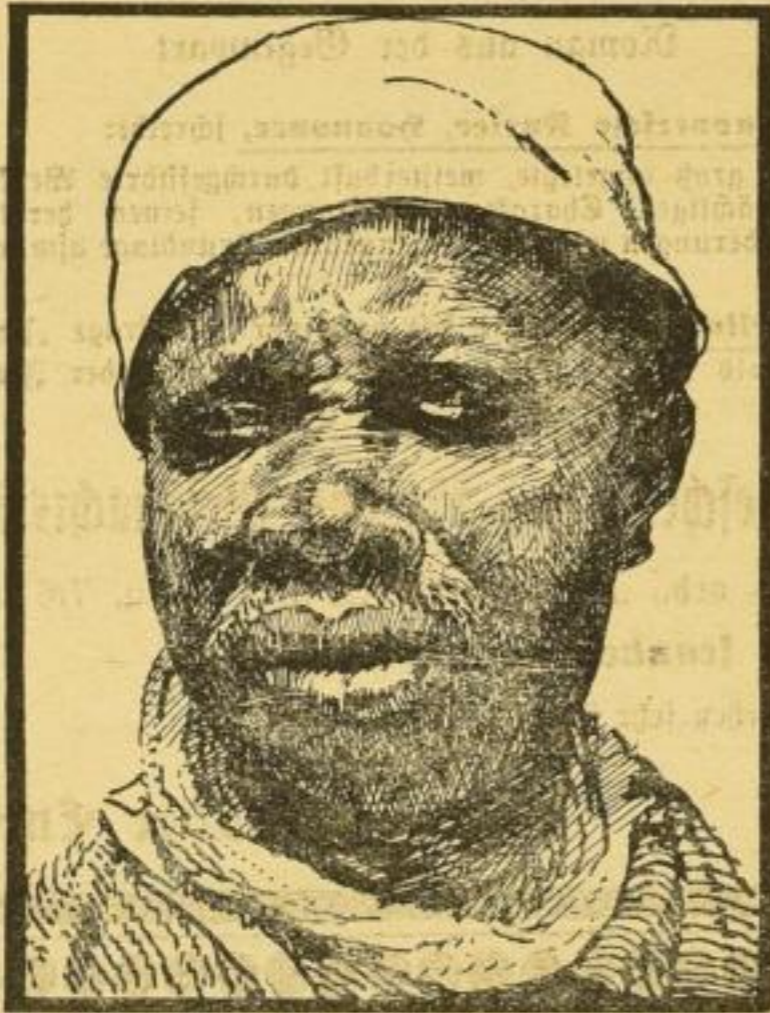


O. Stiehl
Unsere Feinde
 Charakterköpfe aus deutschen
 Kriegsgefangenenlagern

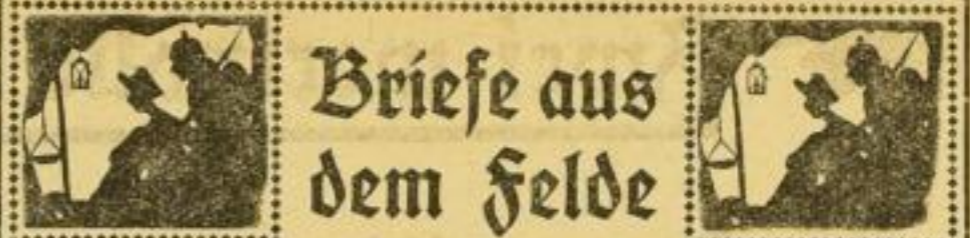


Einige Firmen haben durch reihenweises Ausstellen der charakteristischsten Köpfe glänzenden Absatz erzielt. Ich stelle gern lose Blätter der besten Bilder zu Ausstellungszwecken kostenlos zur Verfügung und bitte direkt zu verlangen

Julius Hoffmann, Stuttgart

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
 der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
 Bibliographische Abteilung.



Brieft aus dem Felde

an den Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig

7. Folge.

„Im Namen der Kameraden unserer Abteilung sage ich dem Verlage der hochgeschätzten Reclambücher unsern allerherzlichsten Dank für die hochherzige Spende in Form einer Sendung interessanter Bücher, die wir gestern erhalten haben. Wir freuten uns sehr über solch freundliches Entgegenkommen, hatten dies eigentlich gar nicht erhofft. Nun haben wir etwas Gutes zu lesen in den wenigen Minuten der Ruhe! Leider haben wir bisher noch nie Gelegenheit gehabt, solch gute Lektüre zu besitzen und zu erhalten.“

Landsturmmann Fr. F.

„Senden Sie mir doch bitte ein Verzeichnis Ihrer Reste der Universal-Bibliothek. Wir haben schon viele Reste hier, tauschen gegenseitig aus und suchen Verschiedenes. Ihre Bibliothek ist der kleinen Ausgabe wegen das Ideal für den Infanteristen! In jedem Tornister sollte ein Restchen sein.“

Gefreiter S.

„Wir liegen hier im Lazarett
 In einem wunderschönen Bett,
 Doch wäre es noch mal so nett,
 Wenn man nur was zu lesen hätt'.
 Drum möchte den Verlag ich fragen —
 Ihr werdet mir es nach nicht tragen —
 Ob Ihr nicht Bücher könnt entbehren
 Und uns im Lazarett verehren?
 Ich mein' natürlich alte Sachen,
 Mit denen Ihr nichts mehr könnt machen,
 Denn gar nichts haben wir zu lesen,
 Drum fällt uns schwer auch das Genesen!
 Ich hoff', Ihr gebt uns bald Bescheid,
 Ob Ihr so liebenswürdig seid,
 Und macht uns einen frohen Tag.
 Inzwischen grüß' ich den Verlag!“

H. E., Ref.-San.-Komp. . . .

„ . . . Ihre Bibliothek ist die beliebteste und gelesenste Lektüre im Schützengraben, ihrer Reichhaltigkeit wie auch ihrer Handlichkeit halber.“

Landsturmmann Fr. H.

„ . . . Seit ich im Feldlazarett liege, ist mein Wahlspruch: Jeden Tag ein Reclamheft. Das ist natürlich cum grano salis zu verstehen, denn von schwereren Büchern — ich kaufte vorgelesen Lamprecht's „Porträtgalerie“ — liest man nicht täglich eins.“

Von jeder Löhnung wird gleich ein Teil auch von den Kameraden in „Reclam“ angelegt, und die gemeinsame Lektüre irgendeines populären Werkes, bei der wir Gebildeten die Führer sind, hat uns manch anregende Stunde gebracht.

Jetzt, wo uns der Verlag die Weiterleitung, sei es ins Feld, sei es in die Heimat, so leicht macht — als Schriftsteller möchte ich noch besonders betonen, eigentlich gegen seine finanziellen Interessen —, ist Gelegenheit geboten, für zwanzig Pfennig einer unbeschränkten Reihe von Feldgrauen manch freundige Stunde zu bereiten, ihnen wegzuhelfen über manchen Tag, der sonst im Graben und Quartier zu nutzlosem und wertlosem schlappmachenden Spintisieren verbraucht würde. So wird „Reclam“ durch seine umfassende Auswahl, in der jeder etwas Passendes finden muß, durch sein bequemes Format und durch die praktische Einrichtung zur Weiterleitung das Ideal des Soldatenbuches im Kriege!“

Einj.-Gefreiter A. R.

Dem Sortimentsbuchhandel mögen diese Briefe aus dem Felde als Anregung dienen, für die Versorgung der Truppen im Felde mit gutem Lesestoff stets Reclam-Bücher zu empfehlen!

Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
 der Deutschen Buchhändler
 Bibliographische Abteilung.
 Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des
 Börsenvereins der Deutschen
 Buchhändler zu Leipzig
 Bibliographische Abteilung